

16.07.2024

Kleine Anfrage 4156

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Bad Oeynhausen: 20-Jähriger stirbt nach Prügelattacke – Was sind die Hintergründe?

Im Bad Oeynhausener Kurpark kam es zu einer schwerwiegenden Attacke auf einen 20-jährigen Mann aus Minden. Das Opfer und ein 19-jähriger Begleiter seien dabei von einer etwa zehnköpfigen Gruppe angegriffen, die als „südländisch, etwa 19 – 20 Jahre alt, teilweise mit Trainingsanzügen der Marke Adidas bekleidet“ beschrieben wurde. Während der 19-Jährige nur leicht verletzt wurde, trug das 20-jährige Opfer lebensgefährliche Verletzungen davon. Die Attacke soll aus einer vorangegangenen Streitigkeit heraus eskaliert sein. In der Folge habe die Gruppe dann auf die jungen Männer eingeschlagen und -getreten. Einer der Täter habe den 20-jährigen von der Personengruppe weggeschleppt und „weiter körperlich auf ihn eingewirkt“¹, wie es in der Polizeimeldung heißt. Aufgrund der dadurch entstandenen multiplen, schweren Kopfverletzungen bestand akute Lebensgefahr. Die Polizei leitete Ermittlungen wegen Körperverletzungen und versuchten Totschlags in Tateinheit mit schwerer Körperverletzung ein. Dafür wurde die Bielefelder Mordkommission „Palais“ eingesetzt.²

Die Ermittlungen zu dem Vorfall sollen weiterhin „auf Hochtouren“³ laufen. So rief die Polizei erneut dazu auf, dass Zeugen Foto- und Videomaterial der Tat zur Verfügung stellen sollen, da auch die genauen Hintergründe noch nicht geklärt werden konnten. Der 18-jährige Haupttatverdächtige sitze derzeit in Untersuchungshaft und habe sich noch nicht zu den Vorwürfen geäußert. Bei dem Tatverdächtigen handelt es sich um einen syrischen Staatsangehörigen, der bereits unter anderem wegen Gewalt-, Eigentums- und Betäubungsmitteldelikten polizeilich bekannt, aber noch nicht vorbestraft sein soll. Die eingeleiteten Ermittlungsverfahren gegen den Syrer sollen nie zu einer Verurteilung geführt haben. Er sei im Jahr 2016 im Zuge der Familienzusammenführung nach Deutschland gekommen und sei im vergangenen Jahr aus Pforzheim nach Bad Oeynhausen gezogen, wo er bis zuletzt in mit seiner Großfamilie im Stadtteil Rehme gelebt haben soll. Nach Aussagen eines Pressesprechers habe die Familie zu keinem Zeitpunkt in einer städtischen Unterkunft gewohnt oder Leistungen der Stadt Bad Oeynhausen bezogen. Zu seiner Gruppe, welche an dem Angriff beteiligt war, sollen mindestens drei weitere „Deutsche“⁴ gehört haben. Welche Straftaten genau begangen wurden, sei jedoch noch Teil der Ermittlungen. Auch der Hintergrund und der Auslöser seien noch nicht geklärt worden. Jedoch wurde die Aussage getroffen, dass die Gewalt gegen das 20-jährige Opfer ausschließlich von dem 18-jährigen

¹ <https://www.nius.de/news/20-jaehriger-fast-zu-tode-gepruegelt-polizei-sucht-nach-10-koepfiger-gruppe-mit-suedlaendischem-aussehen/475af461-5dc3-4dc9-a3a4-fb4229947879>.

² Ebenda.

³ <https://www.welt.de/vermischtes/kriminalitaet/article252249028/Totschlag-in-Bad-Oeynhausen-Tatverdaechtiger-verweigert-die-Aussage.html>.

⁴ Ebenda.

Tatverdächtigen ausgegangen sei. Die Verletzungen, die er dem Opfer dabei zufügte, wiegten so schwer, dass der junge Mann kurze Zeit später seinen Verletzungen im Krankenhaus erlag. Die Obduktion konnte bestätigen, dass mehrere stumpfe Gewalteinwirkungen auf den Kopf in Form von Tritten und Schlägen die endgültige Todesursache waren. Dieser Vorfall sorgt nun für weitere Debatten über potentielle Abschiebungen von syrischen Schwerekriminellen zurück in ihre Heimat. So sprach selbst Ministerpräsident Wüst davon, „solche Intensivstraftäter, Gewaltstraftäter, die keine deutschen Staatsbürger sind, auch abzuschieben“⁵.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. Welche Staatsbürgerschaften der Beteiligten sind bekannt? (Bitte bei deutschen Beteiligten den Vornamen angeben.)
3. Über welchen Aufenthaltsstatus verfügt der syrische Tatverdächtige?
4. Wie viele „Intensivtäter“ wurden seit 2015 bis heute pro Jahr in ihr Heimatland abgeschoben? (Bitte Herkunftsland angeben.)
5. Wie steht die Landesregierung zu Abschiebungen von Gefährdern, Illegalen und Kriminellen nach Syrien nach dem Vorbild Dänemarks und Ungarns?

Markus Wagner

⁵ Ebenda.